

INHALTSÜBERSICHT

TEIL 1. EINFÜHRUNG	1
TEIL 2. GRUNDLAGEN	19
Kapitel 1. Kontrolle und Lenkung von chinesischen Investitionen – grundsätzliche Überlegungen.....	19
A. Motive für Investitionskontrollen und -beschränkungen: Überblick	19
B. Vorüberlegungen zu Arten der Investitionskontrolle	23
C. Bilaterale Abkommen am Beispiel des deutsch-chinesischen Investitionsförderungs- und Schutzvertrages	29
D. Rahmenbedingungen für Investitionskontrollmechanismen nach sonstigem internationalen Recht	35
TEIL 3. AUSGANGSPUNKT: DEUTSCHLAND	37
Kapitel 2. Investitionskontrolle in Deutschland	37
A. Staatliche Einflussmöglichkeiten im Übernahmerecht	37
B. Direkte Möglichkeiten der Kontrolle und Einflussnahme.....	56
C. Fallanalysen.....	117
TEIL 4. RECHTSVERGLEICHENDE BETRACHTUNG	119
Kapitel 3. Investitionskontrolle in Frankreich	119
A. Investitionsbedingungen in Frankreich	119
B. Staatliche Einflussmöglichkeiten im Übernahmerecht	122
C. Direkte Kontroll- und Beschränkungsmöglichkeiten.....	132
D. Fallanalysen.....	161

Kapitel 4.	Investitionskontrolle in Großbritannien	167
A.	Investitionsbedingungen in Großbritannien	167
B.	Staatliche Einflussmöglichkeiten im Übernahmerecht	169
C.	Direkte Kontroll- und Beschränkungsmöglichkeiten.....	178
D.	Fallanalysen.....	211
Kapitel 5.	Europarechtliche Dimensionen der Investitionskontrolle.....	221
A.	Beschränkungsmöglichkeiten im Primärrecht.....	221
B.	Beschränkungsmöglichkeiten im sonstigen europäischen Recht.....	225
C.	Ausblick	243
Kapitel 6.	Investitionskontrolle in den Vereinigten Staaten von Amerika.....	247
A.	Investitionsbedingungen in den USA.....	247
B.	Staatliche Einflussmöglichkeiten im Übernahmerecht	251
C.	Direkte Kontroll- und Beschränkungsmöglichkeiten.....	266
D.	Fallanalysen.....	325
TEIL 5. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE UND SCHLUSS		347
LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS.....		375
AUFLISTUNG ZITIERTER AUSLÄNDISCHER RECHTSQUELLEN.....		433

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL 1. EINFÜHRUNG	1
I. Zielsetzung der Arbeit.....	1
II. Investitionsbegriff	2
III. Chinesische Investitionen als Untersuchungsobjekt	3
IV. Formen und Besonderheiten chinesischer Investitionen: SOEs und Holdingstrukturen	9
V. Länderauswahl	12
VI. Stand der Diskussion.....	13
VII. Methoden.....	13
VIII. Gang der Untersuchung.....	16
 TEIL 2. GRUNDLAGEN	19
Kapitel 1. Kontrolle und Lenkung von chinesischen Investitionen – grundsätzliche Überlegungen.....	19
A. Motive für Investitionskontrollen und -beschränkungen: Überblick.....	19
B. Vorüberlegungen zu Arten der Investitionskontrolle.....	23
I. Einteilung der Investitionskontrollmechanismen	23
1. Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Mechanismen.....	23
2. Indirekte Investitionskontrolle bei Greenfield- Investitionen nach Deutschland.....	25
II. Messbarkeit von Investitionsbeschränkungen am Beispiel des <i>OECD FDI Regulatory Restrictiveness Index</i>	27
C. Bilaterale Abkommen am Beispiel des deutsch-chinesischen Investitionsförderungs- und Schutzvertrages	29
I. Allgemeines.....	29

II.	Neue EU-Kompetenz für Direktinvestitionen seit dem Vertrag von Lissabon	29
III.	Relevanz der Regelungen für Investitionskontrollsysteme ...	31
1.	Keine Marktzugangsgewährleistungen	31
2.	Bereichsausnahme für die öffentliche Sicherheit und Ordnung.....	34
D.	Rahmenbedingungen für Investitionskontrollmechanismen nach sonstigem internationalen Recht	35

TEIL 3. AUSGANGSPUNKT: DEUTSCHLAND 37

Kapitel 2. Investitionskontrolle in Deutschland 37

A.	Staatliche Einflussmöglichkeiten im Übernahmerecht	37
I.	Vorgaben für Erwerbsangebote von Wertpapieren	38
II.	Vorgaben für Übernahmeangebote	41
1.	Stimmzurechnung und acting in concert	42
2.	Stimmzurechnung bei (chinesischen) Staatsunternehmen ..	43
3.	Regelung der Gegenleistung	46
III.	Pflichtangebote.....	47
IV.	Schutz von Zielunternehmen.....	47
1.	Schutz der Gesellschaft durch unabhängige Organe	48
2.	Erlaubter Selbstschutz der Gesellschaft: Zulässige Abwehrmaßnahmen gegen Übernahmen und drohende Abhängigkeit	49
(1)	Handlungsvorgaben für den Vorstand der Zielgesellschaft.....	50
(2)	Einfluss der EU-Übernahmerichtlinie	51
(3)	Denkbare Maßnahmen	53
B.	Direkte Möglichkeiten der Kontrolle und Einflussnahme.....	56
I.	Fusionskontrolle nach dem GWB	56
1.	Anwendungsbereich	57
2.	Verfahren.....	58
(1)	Reguläres Verfahren.....	58
(2)	Ministerialerlaubnis gem. § 42 GWB.....	59
3.	Prüfungsmaßstab und Untersagungskriterien.....	60

(1)	Übernahme des SIEC-Tests durch die 8. GWB-Novelle.....	60
(2)	Besonderheiten bei (chinesischen) Staatsunternehmen	60
(3)	Abwägungsklausel	61
4.	Relevanz für chinesische Investoren	62
II.	Investitionskontrolle nach dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung	62
1.	Entwicklung der Regelungen	63
2.	Branchenunabhängige Kontrollmöglichkeit für Unternehmenserwerbe – heute: Sektorübergreifende Prüfung.....	64
(1)	Gründe für die Einführung der Kontroll- möglichkeit im Jahr 2009	64
(2)	Voraussetzungen	64
(a)	Relevante Normen im alten Recht	64
(b)	Relevante Normen im neuen Recht	65
(c)	Inländische und ausländische Unternehmen	66
(d)	Investitionsumfang	68
(e)	Investitionsart.....	69
(3)	Prüfungsablauf und -kriterien.....	71
(a)	Verfahren	71
(b)	Gefährdung der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit	73
(4)	Entscheidung und Rechtsfolgen	76
(5)	Unbedenklichkeitsbescheinigung	77
(6)	Rechtsschutz.....	78
3.	Kontrollmöglichkeit für Unternehmenserwerbe der Rüstungs- und Kryptoindustrie - heute: Sektorspezifische Prüfung.....	80
(1)	Rechtsgrundlagen und Überblick zum alten Recht	80
(2)	Rechtsgrundlagen und Überblick zum neuen Recht ...	81
(3)	Meldepflicht und Unbedenklichkeitsbescheinigung ...	82
(4)	Erfasste Zielunternehmen bei der sektor- spezifischen Prüfung	83

(5)	Erwerber bei der sektorspezifischen Prüfung.....	84
(6)	Wesentliche Sicherheitsinteressen und betroffene Branchen.....	85
(7)	Bewertung	87
4.	Bewertung der Kontrollmechanismen.....	87
(1)	Gesetzgebungskompetenz	87
(a)	Entgegenstehende Unionskompetenzen?.....	87
(b)	Gesetzgebungskompetenz des Bundes	92
(2)	Vereinbarkeit der sektorübergreifenden Prüfung mit europäischem Recht	93
(a)	Kapitalverkehrsfreiheit im Verhältnis zu Drittstaatsangehörigen	93
(b)	Materielle Vereinbarkeit der sektorübergreifenden Prüfung mit der Kapitalverkehrsfreiheit	97
(3)	Vereinbarkeit der sektorspezifischen Prüfung mit europäischem Recht	103
(4)	Vereinbarkeit der Prüfungen mit weiteren internationalen Vereinbarungen	105
(5)	Kenntniserlangung durch das Bundesministerium....	106
(6)	Restriktive Anwendung und Auswirkungen für die Praxis	107
III.	Branchenspezifische Investitionsbeschränkungen	108
1.	Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen nach dem KWG.....	109
2.	Versicherungsunternehmen nach dem VAG.....	110
3.	Kriegswaffen nach dem KrWaffG.....	111
4.	Erwerb von Unternehmen, die Satellitensysteme nach dem SatDSiG betreiben.....	111
5.	Eisenbahnen des Bundes nach Art. 87e III GG.....	111
IV.	Staatliche Sonderrechte an einzelnen Unternehmen:	
	Das „VW-Gesetz“	112
1.	Inhalt des VW-Gesetzes	113
2.	Erstes Urteil des EuGH	113
3.	Reaktion der Bundesrepublik und erneute Klage der Kommission.....	115

4. Zweites Urteil des EuGH	115
5. Bewertung	115
C. Fallanalysen.....	117

TEIL 4. RECHTSVERGLEICHENDE BETRACHTUNG 119

Kapitel 3. Investitionskontrolle in Frankreich 119

A. Investitionsbedingungen in Frankreich	119
I. Grundsätzliches, patriotisme économique.....	119
II. Das französisch-chinesische Abkommen über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Investitionen vom 26. November 2007	120
B. Staatliche Einflussmöglichkeiten im Übernahmerecht	122
I. Meldeschwellen und Offenlegungspflichten.....	122
II. Öffentliche Übernahmeangebote.....	124
1. Vorgaben betreffend Angebot und Ablauf.....	124
2. „Danone-Novelle“	125
3. Einbeziehung der Arbeitnehmervertretung	126
III. Pflichtangebote.....	126
IV. Regelungen betreffend Abwehrmaßnahmen einer Zielgesellschaft.....	127
1. Verhinderungsverbot.....	127
2. Durchbrechungsregel.....	128
3. Bons de souscription d'actions bzw. bons d'offre.....	129
4. Aktien mit doppeltem Stimmrecht	130
C. Direkte Kontroll- und Beschränkungsmöglichkeiten.....	132
I. Fusionskontrolle	132
1. Umsatzschwellen.....	132
2. Verfahren.....	132
3. Materielle Prüfungskriterien.....	133
4. Einflussnahme des Wirtschaftsministers.....	134
II. Französische Sicherheitskontrolle.....	135
1. Ursprüngliche Kontrollmöglichkeiten, Verwerfung durch den EuGH.....	135
2. Kontrollmöglichkeiten nach geltendem Recht	138

3.	Europarechtliche Bewertung der Rechtslage nach dem ersten EuGH-Urteil.....	145
4.	Bewertung der jüngsten Änderungen zum 16. Mai 2014..	147
III.	Sektorspezifische Beschränkungen	148
1.	Medienunternehmen.....	149
(1)	Direkte Erwerbsbeschränkungen für Ausländer.....	149
(2)	Beschränkungen betreffend das gleichzeitige Halten von Anteilen an verschiedenen Medienunternehmen.....	150
2.	Kreditinstitute und Versicherungen.....	151
3.	Energiesektor, insbesondere Atomenergie	152
IV.	Goldene Aktien	153
1.	Gesetzliche Rahmenbedingungen	154
2.	Goldene Aktie am Beispiel von Elf-Aquitaine.....	156
(1)	Gesetzliche Regelung.....	156
(2)	Urteil des EuGH	157
(3)	Bewertung	159
3.	Goldene Aktie am Beispiel von Thales	160
(1)	Sonderrechte der Goldenen Aktie	160
(2)	Bewertung	160
D.	Fallanalysen.....	161
I.	Beteiligungserwerb der China Investment Corporation an GDF Suez	161
1.	Umfang und Ablauf der Transaktion.....	161
2.	Auswirkungen von Investitionskontrollmechanismen und Bewertung	162
(1)	Sicherheitskontrolle.....	162
(2)	Gesetzlich festgelegte Mindestbeteiligung durch den Staat	162
(3)	Goldene Aktie	163
II.	Beteiligungsversuch von Bright Food an Yoplait	164
III.	Beteiligung der HNA Group an Aigle Azur.....	166
Kapitel 4.	Investitionskontrolle in Großbritannien	167
A.	Investitionsbedingungen in Großbritannien	167

I.	Grundsätzliches	167
II.	Der britisch-chinesische Investitionsförderungs- und -schutzvertrag von 1986	167
B.	Staatliche Einflussmöglichkeiten im Übernahmerecht	169
I.	Der City Code on Takeovers and Mergers („Takeover Code“)	169
1.	Entwicklung und Rechtsnatur des Takeover Code	169
2.	Anwendungsbereich	171
3.	Regelungen betreffend ein freiwilliges Angebot	172
4.	Pflichtangebot gem. Rule 9 des Takeover Code	174
5.	Offenlegungspflichten nach dem Takeover Code	175
6.	Konsequenzen von Verstößen	175
7.	Verhinderungsverbot und Durchbrechungsregelung im europäischen Kontext	175
II.	Offenlegungspflichten nach den Disclosure and Transparency Rules (DTRs)	176
III.	Anfrage durch potentielle Zielunternehmen: Sec. 793 notice	177
C.	Direkte Kontroll- und Beschränkungsmöglichkeiten	178
I.	Fusionskontrolle und Kontrolle auf Vereinbarkeit mit dem public interest	178
1.	Grundsätzliches	178
2.	Einordnung der beteiligten Behörden	178
3.	„Reguläre“ Fusionskontrolle	179
(1)	Aufgreifkriterien	179
(2)	Verfahren	180
(3)	Materielle Prüfungskriterien	182
4.	Exkurs: Zusammenschlusskontrolle unter dem Fair Trading Act 1973	183
5.	Eingriffsmöglichkeiten aus Gründen der öffentlichen Interessen	185
(1)	Verfahren im Falle eines public interest case	185
(a)	Aufgreifen durch den Secretary of State	185
(b)	Einbindung der Competition and Markets Authority (CMA)	186

(c)	Entscheidung des Secretary of State	187
(2)	Das Kriterium der öffentlichen Interessen	188
(a)	Die Interessen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Sicherheit	190
(b)	Unterschiedliche europarechtliche Begriffsbestimmung?	191
(c)	Besonderheiten im Zeitungs- und Mediensektor	193
(d)	Besonderheiten im Bereich der Wasserversorgung ..	195
(e)	Die Stabilität des britischen Finanzsystems.....	196
(3)	Sonderfall: European Intervention Notice	198
(4)	Die special public interest cases	198
(5)	Zwischenergebnis und Bewertung	199
II.	Untersuchungsmöglichkeit bei ausländischer Kontrollerlangung in wichtigen Industrieunternehmen.....	201
1.	Gesetzliche Regelung	201
2.	Bewertung und Relevanz.....	203
III.	Weitere Besonderheiten in regulierten Sektoren.....	204
IV.	Goldene Aktien in Großbritannien – die Special Shares.....	204
1.	Allgemeines.....	204
2.	Special Shares am Beispiel von BAE Systems und Rolls-Royce	205
3.	Special Share im Fall der British Airport Authority	207
(1)	Sonderrechte der Special Share	207
(2)	Europarechtliche Würdigung durch den EuGH	209
(3)	Bewertung und Folgerung für die bereits angesprochenen Special Shares.....	210
D.	Fallanalysen.....	211
I.	Erwerb der MG Rover Group.....	211
1.	Der gescheiterte Erwerbsversuch der Shanghai Automotive Industry Cooperation (SAIC)	211
2.	Erwerb durch die Nanjing Automobile Cooperation.....	213
II.	Diskussion über Engagement von Huawei in Großbritannien	214
III.	Übernahmeversuche durch Bright Food auf dem europäischen Nahrungsmittelmarkt.....	216

1.	Historie der Übernahmeversuche von Bright Food.....	216
2.	Beteiligung an Weetabix 2012	216
IV.	Beteiligung der China Development Bank an der britischen Bank Barclays im Jahr 2007	217
V.	Beteiligung der CIC an Thames Water	218

Kapitel 5. Europarechtliche Dimensionen der Investitionskontrolle..... 221

A.	Beschränkungsmöglichkeiten im Primärrecht.....	221
I.	Weitergeltung bisheriger Beschränkungen gem. Art. 64 I AEUV	221
II.	Ermöglichung neuer Kapitalverkehrsbeschränkungen gem. Art. 64 II, III AEUV	222
III.	Maßnahmen der Mitgliedsstaaten gem. Art. 65 AEUV	223
IV.	Kurzfristige Schutzmaßnahmen gem. Art. 66 AEUV	224
V.	Bewertung	224
B.	Beschränkungsmöglichkeiten im sonstigen europäischen Recht.....	225
I.	Europäische Fusionskontrolle	225
1.	Kompetenzabgrenzung zu den Mitgliedsstaaten	225
2.	Aufgreifkriterien.....	226
3.	Besonderheiten bei (chinesischen) Staatsunternehmen.....	227
4.	Materielle Prüfungskriterien.....	231
5.	Verfahren.....	231
II.	Erwerbsbeschränkungen für Luftfahrtunternehmen.....	233
1.	Regelung durch die EU-LuftverkehrsdiensteVO	233
2.	Regelungen in Deutschland.....	237
(1)	§ 3 I Luftverkehrsgesetz.....	237
(2)	Regelungen des Luftverkehrsnachweis- sicherungsgesetz.....	237
3.	Abweichende internationale Abkommen	239
III.	Europäische Bemühungen für einen Verhaltenskodex für Staatsfonds.....	240
IV.	Vorgaben für Kontrollbeteiligungen durch Drittstaater im Energie- und Gassektor	242

C.	Ausblick	243
I.	Ausblick: EU-China Investitionsabkommen.....	243
II.	Ausblick: Europäische Sicherheitskontrolle?.....	243
Kapitel 6.	Investitionskontrolle in den Vereinigten Staaten	
	von Amerika.....	247
A.	Investitionsbedingungen in den USA.....	247
I.	Grundsätzliches	247
II.	Fehlender US-chinesischer bilateraler Investitionsschutzvertrag.....	248
B.	Staatliche Einflussmöglichkeiten im Übernahmerecht	251
I.	Regelungen auf Bundesebene	251
1.	Regelungen des Securities Exchange Act und der SEC-Rules	251
(1)	§ 13(d) des Securities Exchange Act.....	253
(2)	§ 14(d) des Securities Exchange Act.....	253
(3)	Sarbanes-Oxley Act.....	254
2.	Berichtspflichten nach dem International Investment Survey Act.....	256
II.	Einzelstaatliche Regelungen	256
1.	Anti-Takeover-Statutes	256
2.	Pflichtangebote und Control Shares	257
3.	Weitere einzelstaatliche Einflüsse.....	258
III.	Zulässige Abwehrmaßnahmen einer Zielgesellschaft.....	259
1.	Pre-Offer-Strategien, insbes. Poison Pills	259
2.	Post-Offer-Strategien.....	261
3.	Grenzen von Abwehrstrategien	262
IV.	Korruptionskontrolle nach dem Foreign Corrupt Practices Act (FCPA)	263
1.	Überblick über die Regelungen	263
2.	Insbesondere: Bedeutung für M&A-Transaktionen	264
3.	Besonderheiten im chinesischen Kontext.....	265
C.	Direkte Kontroll- und Beschränkungsmöglichkeiten.....	266
I.	Fusionskontrolle nach dem Clayton Act und dem Hart-Scott-Rodino Act	266

1.	Normen und Anwendungsbereich	266
2.	Verfahren und gerichtliche Entscheidung	268
3.	Materielle Prüfungskriterien.....	270
4.	Private Antitrust Enforcement.....	271
5.	Besonderheiten bei (chinesischen) Staatsunternehmen	271
II.	Sicherheitskontrolle durch den US-Präsidenten und CFIUS	272
1.	Grundsätzliches	272
2.	Rechtsgrundlage und Entwicklung.....	273
3.	Erfasste Transaktionen („covered transactions“)	277
(1)	Transaktionsart	278
(2)	Erlangung von Kontrolle.....	278
4.	Verfahren.....	281
(1)	Mitglieder des Ausschusses.....	281
(2)	Verfahrensablauf.....	282
(3)	Besondere Verfahrensregelungen für bestimmte Transaktionen	284
(a)	Foreign Government-Controlled Transactions	284
(b)	Critical Infrastructure Transactions	286
5.	Entscheidung	288
(1)	Entscheidungskriterium Nationale Sicherheit	288
(a)	Weiter Tatbestand	288
(b)	Critical Technologies.....	292
(c)	Erklärungsansätze in der US-amerikanischen Literatur	294
(d)	Anhaltspunkte in den CFIUS-Jahresberichten.....	297
(2)	Verhandlung von Auflagen	299
(3)	Entscheidungsmöglichkeiten des US-Präsidenten	300
(4)	Weitere Besonderheiten in einzelnen Sektoren.....	301
(a)	Telekommunikationssektor: Allgemeine Beschränkungen und FCC-Lizenzen	301
(b)	Verteidigungssektor	303
6.	Daten zur CFIUS-Praxis.....	306
7.	Kritik an CFIUS und Bewertung.....	309
(1)	Protektionismus und Politisierung des Verfahrens....	309

(2)	Möglichkeit der Einflussnahme Dritter auf das Verfahren.....	310
(3)	Zusammensetzung des Ausschusses	311
(4)	Präzise Erfassung ausländischer Unternehmen	311
(5)	Auswirkungen der CFIUS-Entwicklung auf Investitionskontrollsysteme anderer Länder.....	312
(6)	Vereinbarkeit mit internationalen Abkommen	313
(7)	Überlastung der US-Behörden durch zu große Zahl an Prüfverfahren.....	314
III.	Notstandsbefugnisse.....	315
1.	Der Trading with the Enemy Act of 1917	315
2.	Der International Emergency Economic Powers Act.....	316
(1)	Allgemeines.....	316
(2)	Anwendung gegenüber Personen und Unternehmen, die dem chinesischen Militär zuzurechnen sind.....	317
IV.	Sektorale Beschränkungen am Beispiel von Luftverkehrsunternehmen	318
1.	Beteiligungsobergrenzen bei Luftverkehrsunternehmen	318
(1)	Gesetzliche Regelung und Verwaltungspraxis.....	318
(2)	Einfluss bilateraler Abkommen	320
(3)	Bewertungsansätze, insbesondere Bedeutung für das CRAF-Programm	322
(4)	Vergleich zur europäischen Beteiligungsobergrenze.....	323
2.	Weitere sektorale Beschränkungen	324
V.	Keine Goldenen Aktien in den USA	325
D.	Fallanalysen.....	325
I.	Präsidiale Untersagung im Fall CATIC/MAMCO.....	325
II.	Versuchte Übernahme von Unocal durch die China National Offshore Oil Corporation (CNOOC).....	327
III.	Versuchte Übernahme von Firstgold durch Northwest.....	330
IV.	Untersagung und laufender Rechtsstreit im Fall Ralls Corp.....	332
V.	Besonderheiten im Telekommunikationssektor	336

1.	Angestrebte Minderheitsbeteiligung von Huawei an 3Com	336
2.	Übernahme der insolventen 3Leaf durch Huawei und Rückabwicklung	338
3.	Auseinandersetzung speziell mit Huawei	339
VI.	Erfolgreiche Transaktionen	342
1.	Akquisen von CNOOC in den USA und Kanada	343
2.	Beteiligung der CIC an AES	344
3.	Übernahme von Smithfield Foods durch Shuanghui International	344

TEIL 5. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

UND SCHLUSS

I.	Staatlicher Einfluss mittels Investitionsrahmenbedingungen	347
1.	Bilaterale Investitionsschutzabkommen	347
2.	Aktien-, Gesellschafts- und Übernahmerecht	349
(1)	Staatliche Vorgaben betreffend das Verhalten des Investors	349
(2)	Staatliche Regulierung des Selbstschutzes der Zielunternehmen: Zulässige Abwehrmaßnahmen	350
II.	Fusionskontrolle	352
III.	Direkte Investitionskontrollsysteme im engeren Sinn	354
1.	Goldene Aktien in den untersuchten Ländern	354
2.	Feste Beteiligungsgrenzen in den behandelten Ländern ..	356
3.	Sicherheitskontrollen in den behandelten Ländern	358
(1)	Zusammenfassung der Vergleichsergebnisse	358
(2)	Insbesondere: Gemeinsamkeiten	361
(3)	Sicherheitsbegriff	362
(4)	Einfluss des Europarechts auf nationale Sicherheitskontrollen der EU-Staaten	362
IV.	Abstrakter Vergleich der direkten Investitionskontrollinstrumente	364

1.	Eingriffsintensität und Kosten für unproblematische Transaktionen	364
2.	Untersagungseffektivität bei problematischen Transaktionen	367
3.	Möglichkeiten politischer Einflussnahme	371
4.	Inanspruchnahme öffentlicher Ressourcen.....	371
V.	Gesamtfazit	372

LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS..... 375

I.	Zitierte Literatur	375
II.	Beiträge mit unbekanntem Autor	416
III.	Pressemitteilungen	418
IV.	Sonstige Unternehmensveröffentlichungen	422
V.	Behördliche Leitlinien und Auslegungshilfen.....	423
VI.	Dokumente zu behördlichen und gerichtlichen Entscheidungen	424
VII.	Untersuchungen und Berichte staatlicher Stellen und internationaler Organisationen	427
VIII.	Sonstiges	430

AUFLISTUNG ZITIERTER AUSLÄNDISCHER

RECHTSQUELLEN..... 433

I.	Frankreich	434
II.	Großbritannien	437
III.	Vereinigte Staaten von Amerika	438